



SPEISERESTE
ziehen Ratten an, verstopfen die Rohre und führen zu unangenehmen Gerüchen.

HYGIENEARTIKEL & FEUCHTTÜCHER
verstopfen Rohre und Pumpen & treiben die Abwasserkosten stark in die Höhe.

WAS TUN?
Wir haben es in der Hand! Machen wir unsere Toiletten und Abflüsse nicht zu unseren Mülleimern!

MEDIKAMENTE
können kaum aus dem Abwasser entfernt werden und belasten die Umwelt und unsere Gesundheit.



FETTE UND ÖLE
setzen sich in den Rohren fest und verschließen sie.

FESTE ABFÄLLE
wie Haare oder Katzenstreu bleiben oft im Rohr stecken und müssen in der Kläranlage mühsam heraus gesiebt werden.



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

**ICH SEHE WAS,
WAS DU NICHT
SIEHST!**

Fremdstoffe im Abwasser

... ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Es ist schnell gemacht, die Toilettenspülung gedrückt und alles verschwindet in den Kanal. Über das Waschbecken oder das WC landen mit dem Abwasser oft Feuchttücher, Medikamente, Essensreste und viele andere Abfälle in der Kanalisation. Doch sie verschwinden nicht einfach in der Toilette oder im Abfluss!

Das Abwasser fließt erst durch die Kanalisation bis zum Klärwerk, wo es mehrere aufwändige Reinigungen durchläuft. Anschließend wird das gereinigte Wasser in Gewässer geleitet und gelangt wieder in den natürlichen Wasserkreislauf: Es fließt zurück in die Natur, aus der wir unser Trinkwasser gewinnen. Was zuhause wie selbstverständlich aus dem Hahn kommt, ist das Ergebnis eines langen Prozesses. Es wird zunehmend schwerer für Klärwerke, immer größer werdende Verschmutzungen restlos aus dem Abwasser zu filtern. Der zusätzliche Reinigungsaufwand in den Kläranlagen belastet uns alle auch finanziell, da die Abwassergebühren steigen.

Unser Trinkwasser ist wertvoll – wir benutzen es zum Kochen oder Duschen und können es bedenkenlos trinken. Helfen Sie mit, damit dies so bleibt.

Wir alle können dazu beitragen, das Abwasser so wenig wie möglich zu belasten. Machen wir unsere Toiletten und Abflüsse nicht zu Mülleimern!



ABFALLARTEN / FREMDSTOFFE

Medikamente aller Art



Feuchttücher

wie feuchtes Toilettenpapier, feuchte Reinigungs-, Baby-, Brillen-, Erfrischungs-, Einwegwisch- und Kosmetiktücher

Hygieneartikel

wie Slipeinlagen und Binden, Tampons, Kondome, Wattestäbchen (Q-Tips), Windeln, Pflaster, Zahnseide

Speisefette und -öle

wie Olivenöl, Rapsöl, Butter und Frittierfett



Feste Abfälle

wie Haare, Zigarettenkippen, Haustierstreu, Textilien, Putzlappen, Rasierklingen

Speisereste aller Art

auch Knochen



Aggressive Putzmittel

wie chlorhaltige und chemische Rohrreiner

Haushaltschemikalien

wie Farbe, Verdünner, Nagellackentferner, Säuren, Laugen, Desinfektionsmittel, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Motor- und Schmieröle

FOLGEN FALSCHER ENTSORGUNG

Arzneimittel können in Kläranlagen nur zum Teil oder gar nicht entfernt werden – gelangen sie in den Wasserkreislauf, belasten sie die Umwelt und sind eine Gefahr für die Gesundheit.

Feuchttücher bestehen aus Materialien, die sich – anders als Toilettenpapier – im Wasser nicht auflösen. Die Pumpen im Abwassernetz können verstopfen und müssen kostenintensiv gereinigt werden. Fällt ein Pumpwerk aus, staut sich das Abwasser u. U. bis in den privaten Keller zurück.

Hygieneartikel verstopfen häufig Abwasserrohre und führen zu Gerüchen. Sie verursachen einen hohen Reinigungsaufwand und treiben damit die Kosten in die Höhe.

Sie werden in den Rohren fest und können zu Verstopfungen und üblen Gerüchen führen. Sie erhöhen die Abwasserreinigungskosten.

Feststoffe können in der Kläranlage nicht abgebaut werden und müssen aus dem Wasser gesiebt werden. Außerdem können sie Kanäle verstopfen.

Speisereste führen zu Rohrverstopfungen und unangenehmen Gerüchen, ziehen Ratten und Ungeziefer an und treiben die Abwasserkosten in die Höhe.

Aggressive Putzmittel können Rohrleitungen und Dichtungen zerfressen und vergiften das Abwasser.



Haushaltschemikalien vergiften das Wasser, schädigen Pflanzen und Tierwelt sehr, behindern den Reinigungsprozess der Kläranlage und erhöhen die Abwasserreinigungskosten.

RICHTIGE ENTSORGUNG

Tabletten, Säfte und Tropfen können Sie samt Behältnis in der Regel über den Restmüll entsorgen. Einige Kommunen schließen das in ihrer Abfallsatzung aus. Wie das in Ihrer Kommune gehandhabt wird, erfahren Sie bei Ihrem Entsorger.

Im Restmüll entsorgen! Ein kleiner Mülleimer neben der Toilette hilft aus.



Im Restmüll entsorgen! Ein kleiner Mülleimer neben der Toilette hilft aus.



Gebrauchtes Fett/Speiseöl in ein Gefäß (z. B. Marmeladenglas) oder eine Tüte füllen und so in den Restmüll geben.*

Im Restmüll entsorgen! Ein kleiner Mülleimer neben der Toilette hilft aus.



Im Restmüll entsorgen (nicht auf den heimischen Kompost; das zieht Ratten an)!*

Schonender sind Saugglocke und Rohrspirale. Ein Abflusssieb hilft gegen Verstopfungen des Abflusses. Setzen Sie Reinigungsmittel sparsam ein und entsorgen Sie aggressive Putzmittel über Schadstoffsammelstellen.

Recyclinghöfe oder Schadstoffmobile der Abfallbetriebe nehmen Chemikalien an. Informationen dafür finden Sie auf der Internetseite des Abfallentsorgers. Motoröl muss an allen Verkaufsstellen zurück genommen werden.

MÖCHTEN SIE MEHR ZUM THEMA RÜCKSTAU ODER ZUR PRÜFUNG UND SANIERUNG VON ABWASSERLEITUNGEN WISSEN?

Wir beraten Sie dazu gerne kostenlos und individuell:

Verbrauchertelefon Abwasser: 0211 / 38 09 300

Montags und mittwochs 9:00 bis 13:00 Uhr
Dienstags und donnerstags 13:00 bis 17:00 Uhr

abwasser@verbraucherzentrale.nrw
www.abwasser-beratung.nrw

Ihre Umweltberatung ist vor Ort rund um die Themen Umwelt- und Verbraucherschutz persönlich für Sie da:

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

HERAUSGEBER

Verbraucherzentrale NRW e. V.
Projekt Haus- und Grundstücksentwässerung
Mintropstraße 27
40215 Düsseldorf
www.verbraucherzentrale.nrw

Bestell-Nr. UM 157, 2. Auflage, Stand: 07/2018, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, Druckerei: Schloemer + Partner GmbH, Fritz-Erler-Straße 40, 52349 Düren, Bilder: Birgit Jansen

Gefördert durch: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



* In einigen Kommunen ist auch die Entsorgung über den Biomüll möglich. Informationen gibt Ihnen Ihr Abfallentsorgungsbetrieb.